

Interclub 2011 _ TCA Oldies

Alle Jahre wieder ... - tönt es zur Weihnachtszeit aus allen möglichen Radiosendungen heraus. Aber der Spruch gilt nicht nur für alle Tannenbäume, sondern auch für den Interclub. Dies besonders dann wenn eine Mannschaft in etwa derselben Zusammensetzung diesen Brauch schon seit 33 Jahren zelebriert. Dies heisst auch, wir kennen uns schon lange und gut, wissen bestens mit welchen psychologischen Tricks wir uns zum Sieg puschen können und wer gegen welche Gegner die besten Gewinnchancen hat!

Wer aber jetzt auf einen Saisonbericht mit finalem Aufstiegsgeheul wartet, ja den muss ich leider enttäuschen – das Resultat war genau gleich wie voriges Jahr : wir wurden **nicht** Gruppenletzte.

Vieles war wieder wie gehabt :

den gleichen Gegner wie im Vorjahr, am gleichen Ort und mit der gleichen Startklatsche wie damals,

wieder eine Reise ins Tessin, wieder nach Locarno, wieder verloren, wieder gut gespeist und getrunken,

den gleichen Gegner zum Saisonabschluss, die gleiche Motivation – nämlich mit einem Sieg die rote Laterne feierlich abzugeben, das fast gleiche Resultat und die fast gleichen Tischreden zur Feier des vorletzten Ranges !

auch unsere beiden „echten“ Oldies, Walter und Theo haben wieder wacker mitgespielt, und auch das gemütliche Beisammensein haben sie noch nicht verlernt.

Und doch gab's auch einige Änderungen :

langjährige Teammitglieder die mitten in der heiligen IC-Zeit nach Bali reisen,

die Suche nach einem würdigen Ersatz, damit wir vollzählig in Locarno antreten können,

gelungen dank eines grosszügigen Senioren-Captains und gekrönt durch Mani's erfolgreichen Einstand bei uns Oldies,

der Autobahnstau mit gravierenden Folgen für den Busverkehr von Hünenberg nach Cham mit dem entsprechenden Notruf von Max, der mich während des Einsteigens in unseren Zug ins Tessin erreichte, einzig mögliche Massnahme : Max nimmt den nächsten Zug nach Locarno und wird uns wohl noch vor Ende der Einzel erreichen, die grosszügige Aufstellungsrochade des Gegners erlaubte auch Max sein Einzel zu spielen und nicht einmal die vielen Verwaltungsangestellten des Tennisverbandes bemerkten die Klassierungsverwirrungen!

So also war es dieses Jahr, und ich glaube es wird wohl schon bald wieder heissen : alle Jahre wieder – nichts ist nämlich so schwierig abzustreifen wie langjährige, lieb gewordene Gewohnheiten.

Sepp Sidler